

Themenübersicht für die Klasse 9 im Schuljahr 2008/2009

Klasse: 9 Klassenlehrer:

evangelische Religionslehre

bei Frau/Herrn

Im Zentrum des Unterrichts stehen zwei Leitlinien: „Die Begegnung mit der Mitte des christlichen Glaubens und ihr Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Schüler“ sowie die „Begegnung mit dem Zeugnis der Kirche als Gemeinde Jesu Christi, die als geschichtliche Gestalt immer auch umstrittene Kirche ist“

- Das Gewissen Schwerpunkt:
 - Kirche auf dem Weg zwischen Anpassung und Widerstand
 - Begegnung mit Dietrich Bonhoeffer
- Seht welch ein Mensch
 - Jesus in Musik, Film, Literatur
 - Jesus bringt Hoffnung
- Sterben - Tod - Auferstehung
 - Tod und Auferstehung Jesu
- So bin ich - wie bist du?
 - Arbeiten müssen - arbeiten dürfen
 - Hoffnungen Erwartungen Deutungen
- Heilsbringer
 - Christliche Sekten
 - Propheten, Heiler, Medien
 - Okkultismus

katholische Religionslehre

bei Frau/Herrn

Der Unterricht steht unter dem Leitmotiv: Aufgaben wahrnehmen - auf der Suche nach Gott.

Im einzelnen geht es um die folgenden Inhalte:

- das Gewissen - der ethische Kompass
- Kirche - heute und morgen
- Jesus-Bilder
- Jesus bringt Hoffnung
- Sterben - Tod - Auferstehung
- Die Stunde des Todes
- Tod und Auferstehung Jesu
- Geld regiert die Welt
- Sekten

Deutsch

bei Frau/Herrn

Der Plan gilt für die Klassen 9 und 10

Die Lernbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen - Umgang mit Texten“ und „Reflexion über Sprache“ werden integrativ unterrichtet, wobei unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden. Basis sind die Richtlinien und Lehrpläne, der Kernlehrplan sowie das schulinterne Curriculum.

- Argumentieren und Appellieren
- Kurzprosa
- Drama
- Kurzreferate zu Themen aus der Lebenswelt der Schüler
- Protokollieren und Visualisieren

- Berufsorientierung und Praktikum
- Roman
- Formen lyrischen Sprechens
- Rhetorik
- Medien
- Männer- und Frauenrolle in unserer Gesellschaft

Geschichte	bei Frau/Herrn
------------	----------------

Das „lange 19. Jahrhundert“ steht in dieser Jahrgangsstufe im Mittelpunkt:

- Europa als Traditionsraum: Was eint Europa? Welche Trends führen in die Zukunft? (thematischer Längsschnitt)
- Die Begründung des modernen Staates im Absolutismus
- Französische Revolution: Zwischen Gemeinwohl und Partikularinteressen / Der Kampf um den Verfassungsstaat
- Technik und Gesellschaft: Die Industrialisierung Westeuropas
- Nationalismus und Imperialismus: Von der nationalen Emanzipation zur imperialistischen Europäisierung der Erde

Erdkunde	bei Frau/Herrn
----------	----------------

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 verfügen die Schülerinnen und Schüler über folgende über die vorhergehenden Jahrgangsstufen hinausgehenden Kompetenzen:

- Orientierungswissen und -raster auf allen Maßstabsebenen mit dem Schwerpunkt auf Europa,
- Sachkenntnisse zu
 - Raumordnung und Raumplanung in Europa,
 - Strukturen und Funktionen von Städten,
 - Wandel von Raumnutzungsmustern durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen, der EU,
- Auswertung und Anwendung fachrelevante Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karten, Bild, Film, statistisches Material, Modelle) und Entwicklungsraumbezogener Fragestellungen.

Englisch	bei Frau/Herrn
----------	----------------

Lerntheoretische und methodisch-didaktische Grundlagen:

Grundlegend für die Erarbeitung aller Bände von *English G 2000* ist die Vorstellung von ganzheitlichem Lernen. Gerade auch in Band A 6 wird die Grundkonzeption des Lehrwerks weitergeführt: die Lernenden sollen nicht nur einseitig kognitiv angesprochen werden, sondern gerade auch Aspekte wie 'assoziatives Denken, bildhaftes Gedächtnis, emotionale Aspekte des Denkens und Erkennens sollen gefördert werden; neben dem kognitiven (Wissens)bereich soll der sensomotorische Bereich einbezogen werden.

Die Grundkomposition der verschiedenen Aspekte ist dem Schülerbuch auf den Seiten 3-5 zu entnehmen. Dieser Überblick macht auch summarisch klar, dass Schülerorientierung weiterhin der Leitfaden des Lehrwerks ist: die Inhalte berücksichtigen die Interessen der Schüler/innen, sodass sie über Dinge, die sie betreffen, kommunizieren können; so bilden die angebotenen Inhalte den Rahmen für den Austausch von Informationen, Meinungen und Gefühlen aus dem persönlichen Umfeld der Lernenden (vgl. z.B. S. 18/2: *You and the media - a quiz*; S. 23/3c: *Write a short review of a film that you love or hate*; S. 21/6c: *Write about a week without radio, TV or the Internet*). Hinzu kommt, dass die Lernenden angehalten werden, ihr eigenes Lernen so zu gestalten, dass sie immer selbständiger und möglichst miteinander (Schülerorientierung) Mittel und Wege

finden, es auf ihre Weise zu erreichen. Handlungsorientierung im Unterricht bedeutet, den Schüler/innen die Möglichkeit 'anzubieten', sprachliche Handlungskompetenz zu erwerben. Schüler/innen sollen nicht nur (theoretische) Inhalte rezipieren, Lexik und Grammatik theoretisch 'anlernen', sondern sie sollen vom Unterrichtenden sprachhandelnd in den Lernprozess einbezogen werden. Die *information gap activities*, Rollenspiele oder die Durchführung von Gruppen- bzw. Klassendiskussionen und Projekte sind Beispiele gerade auch spontanes 'sprachliches Handeln' einzuüben und dadurch auch Freude am Fortschritt der kreativen sprachlichen Kompetenz zu vermitteln.

Themen und Inhalte:

In Band 6 steht jede *Unit* unter einer globalen Fragestellung, der die einzelnen *Sections* ohne geographische Fixierung untergeordnet sind. Lediglich *Unit 3* (samt den dazugehörigen *Options*) hat einen stärker auf die USA bezogenen Schwerpunkt.

Interkulturelle Ausrichtung und sozio-kulturelles Wissen werden immer wieder übergreifend und intellektuell anspruchsvoller und variantenreicher gestaltet als in den vorangegangenen Bänden.

Grammatik:

Die wenigen neuen grammatischen Phänomene in Band 6 stellen entweder Erweiterungen bereits bekannter Strukturbereiche dar (z.B. German: 'wollen, sollen müssend oder gehören zu den weniger wichtigen Grammatikerscheinungen, wie etwa *subject-auxiliary inversion*. Einen sehr viel breiteren Raum nimmt dagegen die Wiederholung bekannter Strukturen ein.

Hinzuweisen ist auch auf die *Option 18*, in der die Lernenden zur individuellen Fehlerdiagnose und Selbstkorrektur angeleitet werden.

Texte und Textsorten

Weiterhin weist der vorliegende Band ein breit gefächertes Angebot unterschiedlicher Texte und Textsorten auf. Im Bereich der literarischen Texte wurden alle drei Gattungen (narrative, dramatische, lyrische Texte) berücksichtigt, die nicht-fiktionalen Texte sind in der Mehrzahl authentisch.

Dem höheren Sprachniveau der Schüler/innen Rechnung tragend sind die Texte anspruchsvoller und umfangreicher und werden durch einen Aufgabenapparat begleitet, der zum einen mögliche Aufgabenstellungen der Klassenarbeiten vorbereitet, zum anderen als Vorbereitung auf die Arbeit in der Sekundarstufe 11 die Fertigkeiten (*Skills*) der Textanalyse schult und zur (kreativen) Textproduktion hinführt.

heoretische und methodisch-didaktische Grundlagen:

In *English G 2000 A 5* werden die Zielvorstellungen vom ganzheitlichen Lernen fortgesetzt. Die rechtshemisphärischen Funktionen des Gehirns - simultane Wahrnehmung, assoziatives Denken, bildhaftes Gedächtnis, emotionale Aspekte des Denkens und Erkennens etc. - werden weiterhin einbezogen, um vor allen Dingen den sensomotorischen Bereich zu stärken und auch kommunikativ verfügbar zu machen. Besonders gut geeignet sind spielerische Arbeitsformen und Aktivitäten, die Bilder einbeziehen und Assoziationen auslösen, „Fantasieren“ sowie die kreative Er- und Weiterverarbeitung von Texten, die eben auch in dieser Altersstufe hinreichend Sprechansätze bieten. Als Beispiel sei auf das *Lead-in* der *Units 4* und *5* verwiesen, das neben kognitiverenden Tätigkeiten auch imaginative und assoziative Anwendungsformen vorschlägt: Beispiele: 5.43/1 *Let the music lead you* mit anwendungsorientierten Aufgaben zur Versprachlichung und eines ersten Austauschs zum Hintergrundwissen über Irland, 5.55/1 *The most interesting photo* mit ähnlich anschließenden *pre-reading activities*.

Themen und Inhalte:

Waren die Bände drei (Großbritannien/UK) und vier (USA) ausschließlich auf ein Land ausgerichtet, so sind in A 5 lediglich zwei *Units* auf den britischen Inseln angesiedelt: *Unit 3*

(Yorkshire mit sozioökonomisch-historischem Schwerpunkt), *Unit 4* (Irland unter Einbeziehung vieler Facetten der ganzen Insel). Die erkennbar globalere Orientierung zeigt sich in den *universal topics* von *Unit 1* (Englisch in seiner Rolle als Weltsprache), *Unit 2* (Jugendkultur), *Unit 5* (Australien).

Veränderter Aufbau des Bandes A5 im Vergleich zu den ersten 4 Unterrichtsjahren:

- Das Schülerbuch besteht nunmehr aus einem verkürzten Pflichtteil und einem umfangreichen Wahl-Pflichtteil, den *Options*.
- Neues Bauschema: Jede *Unit* besteht aus vier *Sections*, die weitgehend autonom sind, d.h. Innerhalb der *Unit* bausteinartig frei kombiniert werden können.
- Die *Options* decken unterschiedliche Bereiche ab. Sie sind *Units* zugeordnet (*Material Options*), können aber völlig unabhängig eingesetzt werden. Sie können von den Schülerinnen und Schülern zum Teil selbständig bearbeitet werden oder in ein Projekt, teilweise E-Mail und Internetprojekt eingebracht werden.
- Die *Skills Options* fördern die in den Bänden 3 und 4 grundlegende Methodenkompetenz weiter (vgl. *How to ...*) und entwickeln auf dieser Alterstufe allgemeine und fachspezifische Lernstrategien (z. B. Wörterbuchgebrauch in *Option 16* oder das Schreiben von Briefen in *Option 18*). Auch die schrittweise

Hinführung auf den Unterricht in der Klasse 10 und den Unterricht in der Sek II (vgl. *Option 15*) wird vorbereitet :*extensive reading/reading for gist/skimming*.

• Ein *Practice Pool* ist ebenfalls den *Options* zugeordnet. Er besteht aus z.B. *Grammar Practice/Vocab. Practice/Translating and Interpreting...* und hat wiederholende und festigende Funktionen. Die neuen grammatischen Inhalte sind dem Inhaltsverzeichnis des Lehrbuchs zu entnehmen.

Texte und Textsorten:

Prägend sind weiterhin zum einen die Vielfalt der Textsorten und zum anderen die Spannweite der Aufgabenstellungen unter gleichwertiger Einbeziehung von Rezeption und Textproduktion. Darüberhinaus werden die Schülerinnen und Schüler auch zur Lektüre von Ganzschriften hingeführt (Verzahnung mit *Skills Option 15*: extensives Lesen).

Klassenarbeiten:

Die Grundkonzeption der Klassenarbeiten führt weiterhin weg von halbgeschlossenen/offenen Grammatikaufgaben zur eigenen Textproduktion unter Einbeziehung der im Unterricht/in den Projekten erarbeiteten Arbeitstechniken.

Latein	bei Herrn
--------	-----------

Grundlage des Unterrichts ist das Lehrwerk *Cursus, Ausgabe A* mit grammatischem Begleitband. Gegenstand des Unterrichts sind die Lektionen 25-37, wobei diese Angaben nur als Annäherungswerte betrachtet werden dürfen.

In den genannten Lektionen begegnen die Schülerinnen und Schüler Frauen- und Männergestalten des antiken Mythos. Sie werden dadurch mit Fragen, Themen und Problemen von zeitüberdauernder Aktualität konfrontiert.

Im **grammatikalischen** Bereich stehen die Partizipialkonstruktionen im Vordergrund. Zudem werden die Kasusfunktionen und Pronomina um solche, die lektürerelevant sind, erweitert.

Im **methodischen** Bereich werden Texterschließungsmethoden weiter vertieft. Dem Interpretieren von Texten kommt eine immer größere Bedeutung zu. Die Interpretationsarbeit erstreckt sich vor allem auf drei Bereiche: die Textstruktur, den geschichtlichen Hintergrund und die Gegenwartsbedeutung. So soll die Wahrnehmungsfähigkeit der gegenüber verborgenen Strukturfaktoren geschult werden. Zudem überbrückt unterrichtliches Interpretieren die zeitliche Distanz und stellt eine Beziehung zwischen antikem Text und Rezipienten her.

Französisch	bei Frau/Herrn
-------------	----------------

Klasse 9 - Französisch als 2. Fremdsprache

Zentrale Themen des Französischunterrichts sind

- Ferien mit der Familie in der Bretagne
- Schüleraustausch
- Eurotunnel
- illegaler Mülltransport
- Auswirkungen von Fremdenfeindlichkeit

Auszüge aus „echter“ Literatur gewinnen an Bedeutung. Neben neuen Lerninhalten spielt die Wiederholung eine zentrale Rolle. Die Lerntechniken werden weiter ausgebaut und sind ausschließlich auf Französisch formuliert.

Die grammatischen Schwerpunkte von *Découvertes 3* bilden Futur, Konditional und Subjonctif. Das *Cahier d'activités* bietet wiederum vielfältige Möglichkeiten zur Vertiefung und Wiederholung. Dieses Übungsheft wird von der Schule angeschafft. Schließlich besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer AG für die Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen zum Erwerb eines Sprachdiploms.

Klasse 9 - Französisch als 3. Fremdsprache

Die Welt, die in *Découvertes, Cours intensif* dargestellt wird, entspricht der Erfahrungswelt von 15- bis 16-jährigen Jugendlichen: Im **Quartier Balard**, im 15. Arrondissement von Paris, wohnt eine sympathische Clique von Jugendlichen, die dort das **Collège Andre Citroën**

besuchen. Sie meistern Alltagssituationen, die auch uns vertraut sind: Schulbesuch, Familienleben, Freundeskreis, Einkauf etc. Nach den ersten Lektionen verlagert sich der Schauplatz der Handlungen in andere Gegenden: in die **französischen Alpen** (Winterferien), in die **Bretagne** (Sommerferien) sowie in die **Région du Nord** (Ausflüge). In jeder Lektion werden neue grammatische Strukturen eingeführt, bereits eingeführte wiederholt, gefestigt und erweitert. Das *Cahier d'activités* bietet vielfältige Möglichkeiten zur Vertiefung und Wiederholung.

Mathematik	bei Frau/Herrn
------------	----------------

- Aufarbeitung der Reste aus Klasse 8: Bruchgleichungen
- Quadratische Funktionen: Funktionsvorschriften von quadratischen Funktionen $f(x) = ax^2 + bx + c$, ihre Graphen und deren Eigenschaften
- Reelle Zahlen: Erweiterung der Menge der rationalen Zahlen
- Quadratische Gleichungen: Nullstellen von quadr. Funktionen, Lösungsverfahren zur Lösung von Gleichungen der Art $ax^2 + bx + c = 0$, Bruchgleichungen (Ergänzung u. Vertiefung aus Kl. 8)
- Geometrie: Satzgruppe des Pythagoras: Berechnung von ebenen u. räumlichen Figuren mit dem Satz des Pythagoras, dem Höhensatz und dem Kathetensatz
- Ähnlichkeitsgeometrie: Strahlensätze, zentrische Streckung
- Umkehrfunktionen: Wurzelfunktionen als Umkehrungen von quadratischen Funktionen, Wurzelgleichungen.
- Evtl. Stochastik: Zufallsexperimente, Wahrscheinlichkeiten, Regeln für Wahrscheinlichkeiten

Biologie	bei Frau/Herrn
----------	----------------

Die Themenabfolge ist nicht festgelegt. Gesundheitserzieherische Gesichtspunkte sind i.d.R. den jeweiligen Themen zugeordnet.

- **Stoffwechsel, -transport u. Energieumsatz:** Ernährung, Verdauung, Blut, Blutkreislauf, Immunsystem, Gaswechsel
- **Reizaufnahme, Informationsverarbeitung:** Auge, Information: Leitung u. Verarbeitung: Nervensystem/ Nervenzelle / Gehirn und Gedächtnis
- **Vererbung:** Mendelsche Regeln, monohybrider Erbgang, Chromosomen / Karyogramm / Zellteilung / DNA Geschlechtsbestimmung und Geschlechtschromosomen-gebundene Vererbung, Mutation.
- **Sexualität, Fortpflanzung, Entwicklung:** Pubertät, Hormone, Bau u. Funktion der Geschlechtsorgane, hormonelle Steuerung, Geschlechtsverkehr / Befruchtung / Empfängnisverhütung / Embryonalentwicklung/ Geburt

Physik	bei Frau/Herrn
--------	----------------

- **Die Kraft:** Kräfte und ihre Wirkungen; Zusammenwirken von Kräften, Gewichtskraft und Masse.
- **Der Druck:** Der Kolbendruck, der Schweredruck, Auftrieb in Flüssigkeiten, Gasgesetze.
- **Energie, Arbeit, Leistung:** Mechanische Energie und Arbeit, die mechan. Leistung, Maschinen
- **Innere Energie:** Energieerhaltung und innere Energie. - Schmelzwärme, Verdampfungswärme, Wärmekraftmaschinen, Wärmepumpen, Energieentwertung (nicht obligatorisch).

Chemie	bei Frau/Herrn
--------	----------------

- Kennzeichen chemischer Reaktionen
- chemische Grundgesetze
- Ausgewählte Hauptgruppen: Alkalimetalle und Halogene
- Atomaufbau und Periodensystem
- Bindungsmodell Ionenbindung: Eigenschaften von Salzen

Sport	bei Frau/Herrn
-------	----------------

- "Üben, trainieren, wettkämpfen"
Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele "Leichtathletik",

Wettkampfspiele innerhalb der Klasse bzw. Lerngruppe in den Mannschaftsspielen Volleyball u. Fußball (JJ).

- “Schulung der koordinativen Fähigkeiten”
- in der Leichtathletik: Erlernen der Rückenstoßtechnik des Kugelstoßens sowie die Festigung der erworbenen technischen Fertigkeiten im Sprint, Hoch- und Weitsprung.
- Im Turnen: Erweiterung des Bewegungsrepertoires; bei den Jungen z.B. am **Parallelbarren**: Taucheraufgang und Oberarmstand, beim **Sprung**: Hocke über den Längskasten
- In der Gymnastik: Erweiterung der Bewegungsmöglichkeiten im Gehen, Laufen, Springen, Schwingen und Drehen, Schritte / Elemente aus Volkstanz / Jazz Dance
- Im Schwimmen (wenn stundenplantechnisch möglich) : Rücken- und Delphinschwimmen sowie Starts/ Wenden.
- “Miteinander spielen”
Volleyball: Verschiedene Formen des Pritschens und Baggerns, Festigung dieser Grundtechniken, vorzugsweise Anwendung des Gelernten im Spiel 3 - 3.
Fußball: Annahme halbhoher und hoher Bälle, verschiedene Schussvarianten, Dribblings, Schulung des taktischen Verhaltens im Spiel 3 - 1 und 4 - 2.

Politik

bei Frau/Herrn

(G8)aktualisiert 2008

Der Politikunterricht befasst sich mit folgenden Themen:

- Das Internet und seine Einfluss auf unser Leben und Lernen
- Ausbildung und Arbeitswelt im Wandel
- Arbeitslosigkeit in Deutschland
- Verbände, Tarifparteien (Team Bd. 3)
- Soziale Ungleichheit in Deutschland
- Was bedeuten uns Politik und Parteien?
- Welche Wahl hat der Wähler?
- Kein Mittel gegen Menschenrechtsverletzungen?
- Die Bedeutung der UNO für die Friedenssicherung in der Welt

sowie das jeweilige Fach des Wahlpflichtbereiches II

Leistungsüberprüfungen

Klassenarbeiten im Schuljahr:

D: 4 (2 Std.); E: 2 und 3 (1-2 Std);

L/F: 5 (1 -2 Std.); M: 5 (1 Std.)

sowie gelegentliche schriftliche Übungen in allen Fächern (Tests)

Diff-Bereich : 4 (1-2 Std)

Besondere Anmerkungen: keine